

PHILIPPPIA	14/4	S. 321-324	3 Abb.	Kassel 2010
------------	------	------------	--------	-------------

Franz Malec und Peter Mansfeld

Ergänzende Daten zum Vorkommen der Stinkfliege *Coenomyia ferruginea* (Scopoli, 1763) (Diptera, Coenomyidae) in Deutschland

Abstract

The faunistic data of 59 Awl-flies from Hesse, Lower Saxony, North Rhine-Westphalia and Rhineland Palatinate show, as known by literature, that the main flight time is in June. Only a few animals are known from May or July. In all further months no adult Awl-flies could be found. In the here described material the quota of male to female is 7,5 : 1.

Zusammenfassung

Die faunistischen Daten zu 59 Stinkfliegen aus Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz lassen, wie aus der Literatur bekannt, erkennen, dass die Hauptflugzeit im Juni liegt. Wenige Tiere sind uns aus dem Mai oder Juli bekannt. In weiteren Monaten konnten keine adulten Stinkfliegen gefunden werden. Im vorliegenden Material beträgt der Anteil der Männchen zu den Weibchen 7,5 : 1.

Einleitung

Zum Vorkommen der Stinkfliege in Deutschland sind in den vergangenen Jahren einige Arbeiten erschienen, die diese Fliegenart wieder in das Interesse der Faunisten gerückt haben. STUKE (2004) meldet sie aus Niedersachsen, Nachweise aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen publizierten

JENTZSCH & ARNOLD (2006), 1 ♀ aus Hessen JENTZSCH (2008) und aus Rheinland-Pfalz und Luxemburg CUNGS, JAKUBZIK & CÖLLN (2009).

Material und Methode

Belege für das Vorkommen der Stinkfliege wurden nicht systematisch gesucht. Das engere Bearbeitungsgebiet ist die Umgebung von Kassel, die Funde aus diesem Gebiet sind in Abb. 1 dargestellt. Es handelt sich stets um Sichtfänge mit dem Insektennetz.

Die Fundorte sind entsprechend dem UTM-Gitternetz geordnet. Alle Tiere ohne entsprechende Angaben: leg. und det. F. Malec.

Nachweise liegen aus folgenden Bundesländern vor:

Hessen: MB95: 1 ♂ (15.VI.2004, Altenhaina); NB04: 1 ♂ (7.VI.2004, Moisscheid); NB05: 1 ♂ (15.VI.2005, Hundsdorf); NB06 2 ♂ ♂ (9.VI.2006, Gellershausen), 1 ♂ (18.V.2007, Affoldern), 1 ♂, 2 ♀ ♀ (5.VI.2008, Gellershausen); NB18: 1 ♂ (9.VI.2002, Martinshagen); NB19: 1 ♀ (1.VII.1982, Nothfelden); NB28: 1 ♂ (9.VI.1986, Herkules-Elfbuchen, Kassel); NB34: 5 ♂ ♂, 1 ♀ (19.VI.1985, Grebenhagen); NB37: 1 ♂ (18.VI.1985, Wellerode); NB39: 1 ♂ (14.VI.2004, Immenhausen),

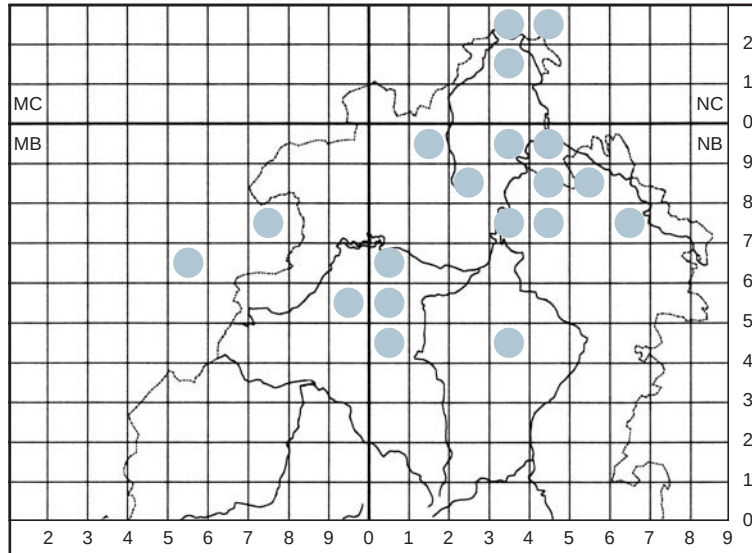


Abb. 1: Nachweise der Stinkfliege im Raum Kassel.

1 ♀ (1.VII.2007, Immenhausen);
NB47: 1 ♂ (23.VI.1982, St. Ottilien),
1 ♂ (13.VI.1999, Wellerode, P. Mansfeld leg.);
NB48: 1 ♂ (21.VI.1998, Nieste-Süd);
NB58: 2 ♂ ♂ (10.VI.1997, Fahrenbach);
NB67: 1 ♂ (18.VI.1984, Frankenhain),
1 ♂ (10.VII.1984, Frankenhain);
NC31: 1 ♂ (10.VI.1986, Beberbeck),
4 ♂ ♂ (13.VI.1986, Beberbeck), 3 ♂ ♂
(3.VII.1987, Beberbeck), 1 ♀ (19.VI.2008,
Gottsbüren).

Niedersachsen: NB48: 1 ♂ (10.VI.1987,
Nieste-Ost), 2 ♂ ♂ (2.VII.1987, Nieste-Ost);
NB49: 1 ♂ (13.VI.2000, Hann.-Münden,
P. Mansfeld leg.), 2 ♂ ♂ (14.VI.2004, Hann.-
Münden), 1 ♂ (30.VI.2004, Hann.-Münden);
NC32: 1 ♂ (30.VI.1987, Forsthaus Winnefeld);
NC42: 1 ♂ (23.V.2000, Wiensen).

Nordrhein-Westfalen: MB56: 1 ♂ (1.VI.1999,
Schmallenberg-Latrop, P. Mansfeld leg.);
MB77: 2 ♂ ♂ (5.VI.1993, Medebach,
P. Mansfeld leg.), 1 ♀ (25.VI.1998, Medebach,
P. Mansfeld leg.).

Entferntere Funde:

Hessen: TK25: 5419/5420: 1 ♀ (19.V.1971,
Horloffthal, Vogelsberg, Sammlung Künanz-
haus der Universität Gießen

Rheinland-Pfalz: TK 25: 5113: 1 ♂
(15.VI.1989, Niederfischbach);

TK 25: 5413: 3 ♂ ♂ (2.VI.1994, Hergenroth);
TK 25: 6009: 1 ♂ (1.VI.1990, Bärenbach);
TK 25: 6712: 2 ♂ ♂ (8.VI.1996, Leimen);
TK 25: 6811: 1 ♂ (6.VI.1996, Eppenbrunn).

Die von P. Mansfeld gesammelten Tiere befinden sich in seiner Sammlung, die von F. Malec in der Sammlung des Naturhistorischen Museums Mainz.

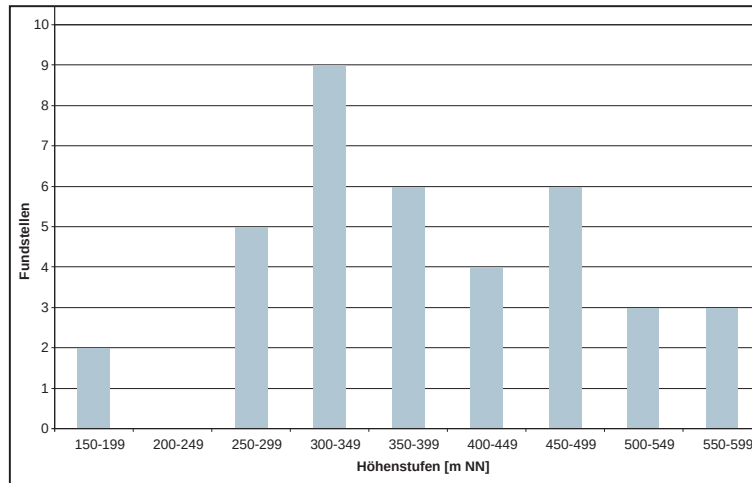
Biologie

Angaben zur Biologie finden sich sehr ausführlich bei JENTZSCH & ARNOLD (2006). Die hier dokumentierten Tiere wurden an Rändern von Waldwegen und auf Büschen am Rand von feuchten Wiesen gefangen. Die Larven der Stinkfliegen leben nach JENTZSCH & ARNOLD (2006) in humosem Boden und faulendem Holz und ernähren sich dort xylosaprophag und / oder räuberisch.

Die Fundstellen liegen im Bereich zwischen 180 m und 570 m NN, überwiegend zwischen 250 m und 450 m NN (Abb 2).

Bei einem Vergleich der Flugzeiten ergibt sich eine gute Übereinstimmung mit den bei JENTZSCH & ARNOLD (2006) aufgeführten Pentaden (Abb 3).

Abb 2: Höhenverteilung der Fundstellen.



Auch in dem hier untersuchten Material deutet sich für die 37. Pentade ein kleiner zweiter Gipfel für Nachweise bei den ♂ an, allerdings liegen nur Daten von 59 Tieren vor. Hinweise auf eine zweite Fliegengeneration können daraus nicht gefolgert werden.

Ganz anders als bei JENTZSCH & ARNOLD (2006) angegeben ist das Verhältnis der Geschlechter im untersuchten Material: 51 ♂ aus Deutschland stehen nur 8 ♀ gegenüber. Bei STUKE (2004) sind 14 ♂ und 1 ♀ aufgelistet, bei CUNGS, JAKUBZIK & CÖLLN (2009) sind es 5 ♂ und kein ♀. Diese Unterschiede

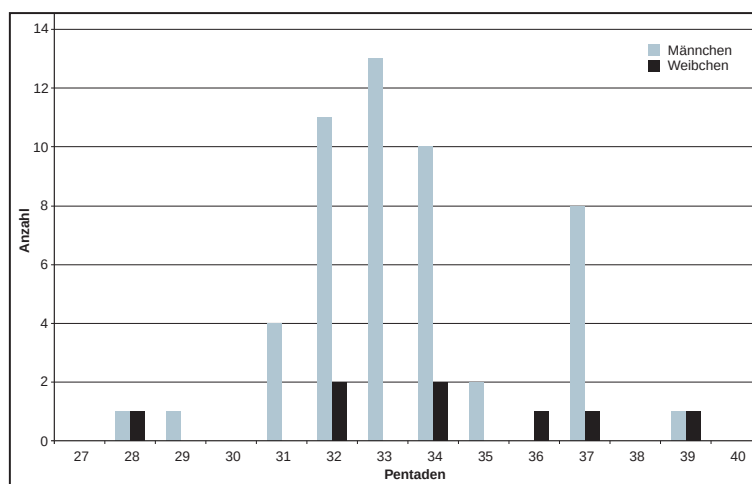
können auf einem Auswahlverfahren von alten Museumssammlungen beruhen, in denen gelegentlich darauf geachtet wurde, Männchen und Weibchen einer Art in gleicher Anzahl zu bewahren.

Dank

Für die Mitteilung der Fliege aus dem Horloff-Tal danken wir Herrn P.-W. Löhr, Mücke und dem Nationalparkamt Kellerwald-Edersee in Bad Wildungen für die Genehmigung der Arbeit in ihrem Bereich.

Abb 3: Flugzeiten von Stinkfliegen. Pentaden nach JENTZSCH & ARNOLD (2006):

27 (11.05. bis 15.05.)
 28 (16.05. bis 20.05.)
 29 (21.05. bis 25.05.)
 30 (26.05. bis 30.05.)
 31 (31.05. bis 04.06.)
 32 (05.06. bis 09.06.)
 33 (10.06. bis 14.06.)
 34 (15.06. bis 19.06.)
 35 (20.06. bis 24.06.)
 36 (25.06. bis 29.06.)
 37 (30.06. bis 04.07.)
 38 (05.07. bis 09.07.)
 39 (10.07. bis 14.07.)
 40 (15.07. bis 19.07.)



Literatur

- CUNGS, J., JAKUBZIG, A. & CÖLLN, K. (2009): Nachweise der Stinkfliege *Coenomyia ferruginea* (Scopoli, 1783) aus der Eifel und dem Luxemburger Gutland (Diptera:Coenomyidae). – Fauna Flora Rheinland-Pfalz, **11**(3): 711-716, Landau.
- JENTZSCH, M. (2008): Stinkfliege *Coenomyia ferruginea* am Antrifftalstausee. – Hessische Faunistische Briefe, **26**(4): 76, Darmstadt.
- JENTZSCH, M. & ARNOLD, A. (2006): Zur Verbreitung der Stinkfliege *Coenomyia ferruginea* (Scopoli, 1763) in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. – Studia dipterologica, **13**(1): 155-166, Halle an der Saale.
- STUKE, J.-H. (2004): Die Coenomyidae, Xylophagidae und Scenopinidae (Diptera) Niedersachsens und Bremens. – Braunschweiger Naturkundliche Schriften, **7**(1): 137-142, Braunschweig.

Manuskript bei der Schriftleitung eingegangen
am 5. Mai 2010

Anschrift der Autoren

Dr. Franz Malec
Am Kreuzstein 7
34127 Kassel

Peter Mansfeld
Naturkundemuseum im Ottoneum
Steinweg 2
34117 Kassel
peter.mansfeld@stadt-kassel.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel](#)

Jahr/Year: 2009-2010

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Malec Franz, Mansfeld Peter

Artikel/Article: [Ergänzende Daten zum Vorkommen der Stinkfliege *Coenomyia ferruginea* \(Scopoli, 1763\) \(Diptera, Coenomyidae\) in Deutschland 321-324](#)